

Q-106.991 - Beim Versand von eMails wird die Meldung »Wrong Receiver Name« ausgegeben

Q-106.991 - Beim Versand von eMails wird die Meldung »Wrong Receiver Name« ausgegeben

aus Tobit KB importiert - vom 10.11.2005 - [Beitrag bei Tobit](#)

Problem

Der Versand von eMails ist an einige Mailadressen nicht möglich. Als Meldung wird »Wrong Receiver Name« ausgegeben. Das tritt z.B. dann auf, wenn die Ziel-Adresse bei dem Provider Arcor (@arcor.de) gehostet ist oder zu einer Domain gehört, die bei T-Online gehostet ist. Im Port Monitor bzw. in der Debug Datei des PostMan wird eine Fehlermeldung nach folgendem Muster angezeigt:

(1) RCPT TO:

(1) 554 Service unavailable; Client Host [123.123.123.123] blocked using *rbl.arcor-online.net*; see http SMTP Server: Wrong Receiver Name! (test@arcor.de)

Antwort

Der Versand schlägt fehl, da auf Seiten des Empfängers die Annahme der Nachricht verweigert wird. Dies kann verschiedene Gründe haben.

Arcor z.B. überprüft, ob zu der IP-Adresse des Absenders ein gültiger A-Record im Domain Name System (DNS) eingetragen ist. Ist kein passender DNS-Eintrag vorhanden, wird der Empfang der Nachricht abgelehnt und es kommt zu der oben beschriebenen Meldung. Falls Ihr DvISE Server über eine statische (fest zugewiesene) IP-Adresse verfügt, müssen Sie also dafür sorgen, dass ein zugehöriger DNS-Eintrag erfolgt. Besitzt Ihr DvISE Server dagegen eine dynamische IP-Adresse, die sich also laufend ändert, ist die Zuordnung des DNS-A-Records nicht ohne weiteres möglich.

Um dieses Problem zu beseitigen, können Sie beispielsweise den Tobit »Server Locator Services« nutzen. Dieser Dienst stellt sicher, dass auch beim Einsatz dynamischer IP-Adressen stets eine korrekte Zuordnung im Domain Name System gewährleistet ist. Mit dem SLS-Dienst können auch Hauptdomänen genutzt werden.

Besitzen Sie eine eigene Domain, die jedoch bei einem Provider und nicht auf Ihrem lokalen DvISE Server gehostet wird, kann beim eMail-Versand ebenfalls der oben erwähnte Fehler auftreten. Dies ist dann der Fall, wenn der eMail-Versand direkt über Ihren lokalen DvISE Server erfolgt, ohne dazu die Dienste des Providers in Anspruch zu nehmen. Der DNS-A-Record für Ihre Domain verweist auf eine IP des Providers. Diese IP wird also in der Absenderkennung Ihrer Sendeaufträge erwartet. Da der Versand von eMails jedoch direkt von Ihrem DvISE Server erfolgt, der eine andere IP besitzt, tritt auch hier das oben beschriebene Problem auf. In diesem Fall können Sie Abhilfe schaffen, indem Sie den Mail Server Ihres Providers als Smarthost für den Versand ihrer eMail verwenden.

Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie dem [KnowledgeBase Artikel Q-103.158](#).